

Das Zeughaus

(Eine historische Richtigstellung)

Friedrich Richter

Kommt man von Amstetten auf der Bundesstraße nach Waidhofen a.d. Ybbs, so beherrschen drei signifikante Gebäude das Blickfeld des Ankommenden: Das Schloß mit seinem mächtigen Bergfried, die Stadtpfarrkirche und gleich nebenan gelegen ein Rundturm mit angebautem Gebäude, das ehemalige Zeughaus, das älteste noch erhaltene Festungswerk der Altstadt und der ganzen Stadt überhaupt.

Alle alten und „gelernten“ Waidhofner werden mich sicherlich nach dieser Aussage unverzüglich dahingehend berichtigen, daß sie in der Schule gelernt hätten, dieses letztgenannte Bauwerk sei der „Lutherische Tempel“ oder auch der „Lutherische Turm“. Was natürlich nicht stimmt, auch dann nicht stimmt, wenn es der Herr Lehrer gesagt hat.

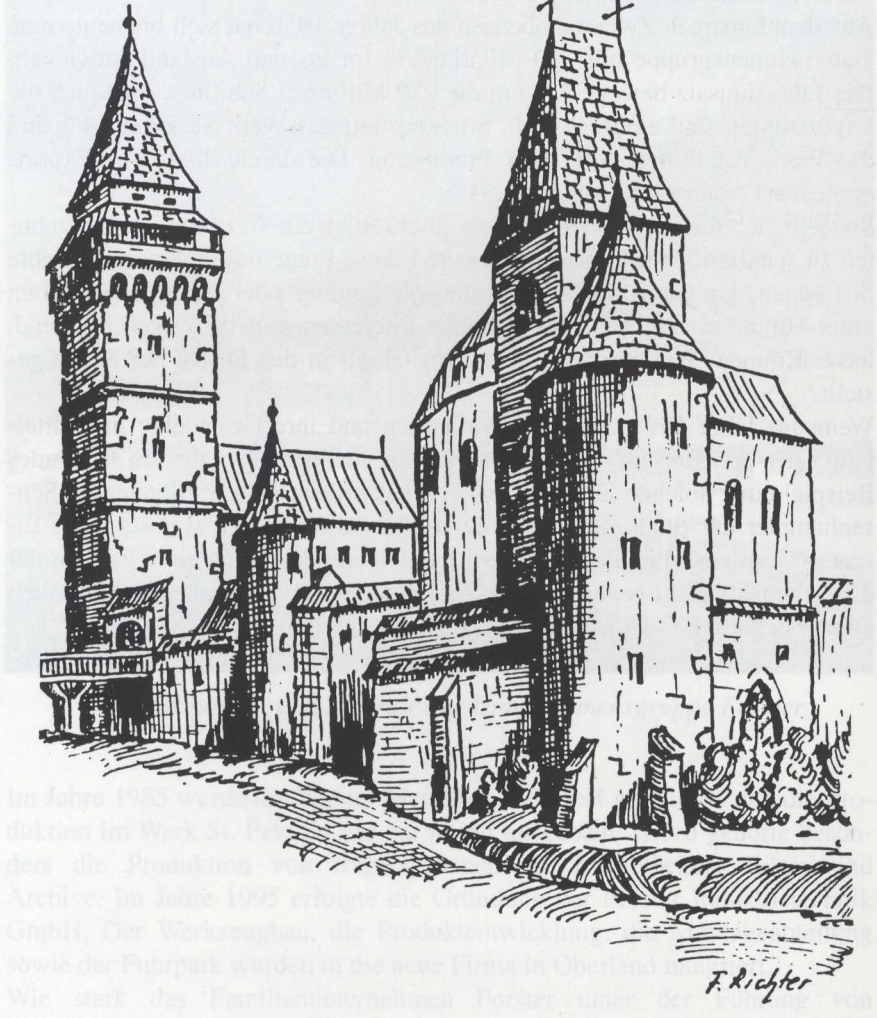
Um die tatsächliche Funktion dieses uralten Gebäudes einer Klärung zuzuführen, müssen wir uns mit den spärlichen historischen Nachweisen befassen und leider auch begnügen, wobei zu beachten ist, daß der Gesamtbau aus zwei Teilen besteht: Dem runden Befestigungsturm und dem diesen angefügten rechteckigen Bau.

Der runde Befestigungsturm gehört auf jeden Fall der ersten Bauperiode der Siedlung an und ist sicher schon vor 1200 gestanden. Der an den Turm anschließende Bau hat bezüglich seiner Herkunft und Bestimmung mancherlei Deutungen erfahren. Der Mangel an Dokumenten macht eine klare diesbezügliche Präzisierung unmöglich. Hiezu kommt noch die irriige Auslegung der Inschrift auf dem Grabstein des Pflegers Sigmund von Eytzing in der Vorhalle der Stadtpfarrkirche. Die Inschrift auf diesem Grabstein lautet folgendermaßen:

„Hey ist begraven der Wolgeporn her her Sigmund von Eytzing der die kapelle gebavt hat vnd gestift vnd sein Gemal frav Walburg von Seyseneck vnd ist gestorben nach christ gepurt 1479 am mittichen nach allerheyligentag den God gnadig sey.“

Es ist sicher, daß Waidhofen bereits um 1279, wenn nicht schon früher, Pfarre war, da mit Dekret vom 24. Februar 1279 Bischof Konrad von Freising seinem Notar Conradus gestattet, die Basilika Joannis Apostoli et Evangeliste mit Gütern auszustatten. Die kleine Kapelle neben der Kirche, später auch „Lutherischer Tempel“ genannt, kann wegen der klaren Formulierung des Textes nicht in Betracht kommen. Nach Schaffran ist die Textierung der

zugewandt. Im Mittelalter hat die Produktion im Werk St. ...
1959 auf 11.000 mit fast ausschließlich ...
(Waldhorn, Oberland, ...). Die Produktion wurde ...
Töchterunternehmen und Verkaufsbüros in Deutschland sowie eine
Vertriebsfirma in ...



Zeughaus, Stadtpfarrkirche und Schloß in der Mitte des 16. Jahrhunderts

